

# Weit gespannter Bogen bunter Melodien

*Chöre der Kolpingfamilie präsentieren ein abwechslungsreiches musikalisches Programm*

Von Günther Weber

**OEDHEIM** Tradition und Fortschritt müssen sich nicht widersprechen. Dies stellten die Chöre der Kolpingfamilie unter Beweis. Von der Klassik bis zur Moderne erlebten die Besucher in der voll besetzten Kochana einen vielseitigen und unterhaltsamen Melodienreigen.

**Berühmte Vertonung** Eindrucksvoll eröffnete der Kolpingchor das Konzert mit Johann Fürchtegott Gellerts Gedicht „Die Himmel rühmen“ in der berühmten Vertonung Ludwig van Beethovens. Akzente setzte der Männerchor zum einen durch das kräftige Rot seiner Hemden. Zum anderen beeindruckte er durch den klaren Klang und die deutliche Aussprache. Problemlos reagierte der Chor auf die kleinsten Andeutungen seines sehr souverän agierenden Dirigenten Reiner Mairer. Einfühlsam am Flügel begleitete

Holger Kircher. Thematisch passend folgten von Franz Schubert „Abendfrieden“ und „Gott meine Zuversicht“, eine musikalische Interpretation von Psalm 23.

In dem Antikriegslied „Sag mir wo die Blumen sind“ stellten die Sänger in einem variantenreichen Arrangement die zeitlose Frage „Wann wird man je verstehn?“ Das Thema „Sinnlosigkeit des Krieges“ griff auch der Frauenchor in seinem ersten Beitrag „From A Distance“ auf. Diesen Song von Julie Gold interpretierten die Frauen in strahlender Mehrstimmigkeit. Seit 1998 gibt es ein weibliches Pendant zum Männerchor, der bereits 1948 gegründet wurde – sicher ein Hoffnungszeichen so kurz nach Kriegsende. Beide Chöre stellten ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Die Männer präsentierten „Das Beste“, bekannt durch die Gruppe „Silbermond“. Sehr überzeugend sangen die Frauen „Diamonds are a Girl’s best Friend“



Zu einer amüsanten Showeinlage gerät „König von Deutschland“: Milena Götz ist am Flügel, Tim Wenzel am Bass.

Foto: Günther Weber

aus dem Film „Millionäre bevorzugt“ mit Marilyn Monroe. Anschließend entführten sie ihre Zuhörer stimmungsvoll auf die „Island in the sun“. Ursprünglich als Jugendchor gegründet wurde 1987

Chorus Linus. Auch erwachsen geworden hat dieser nichts von seiner Spritzigkeit mit einem Schuss Frechsein verloren. Unter dem engagierten Dirigat von Ursula Jochim war der Chor klanglich und optisch

ein Leckerbissen. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger von Milena Götz am Flügel, Tim Wenzel am Bass und Tobias Vogt am Schlagzeug. Zur amüsanten Showeinlage geriet „König von Deutschland“ – Deutschlandfahne und Pappkrone inclusive. Den Solopart von John Legends „All of me“ trug brillant die Pianistin Milena Götz vor. Sehr temperamentvoll setzte Chorus Linus „Don’t Stop Me Now“ von Queen um. Erst nach „Get Around“ als Zugabe durften sie von der Bühne.

**Farbtupfer** Für einen zusätzlichen Farbtupfer sorgte in den Umbaupausen Lars Windisch in original schotischem Outfit mit seiner als Dudelsack bekannten Great Highland Bagpipe. „Amazing Grace“ brachte den ganzen Saal zum Mitsummen. Höhepunkt des Chorkonzertes war der gemeinsame Auftritt aller drei Chöre mit den Evergreens „An jenem Tag“ und „Diana“.